

Pressemitteilung

Vor dem Erörterungstermin für das 'Biomasse'-Altholz-Heizkraftwerk: KeKoWi fordert bestmögliche Technologie für den Sperrmüllofen

Wiesbaden, 02.10.2011: "Der 'Vorteil' von lange dauernden Genehmigungsverfahren für den Antragsteller ist, dass die Öffentlichkeit beim Erörterungstermin oft schon wieder vergessen hat, was da genau geplant war und wo eigentlich die Schwachpunkte lagen. Deshalb ist es die Aufgaben von Bürgerinitiativen wie KeKoWi, solche Vorhaben kritisch auch über längere Strecken zu begleiten. Wir hoffen im Sinne einer gesunden Umwelt, dass unsere schon vor über einem Jahr geäußerten und jetzt in unserer Einwendung ^(*) noch einmal ausführlich dargelegten Kritikpunkte gebührend berücksichtigt werden." erläutert Meinrad v. Engelberg, Sprecher der B.I. KeKoWi, den Sachstand zum geplanten Biomassekraftwerk, dessen Genehmigungsverfahren mit dem sog. 'Erörterungstermin' am 05.10.11 ^(**) nun fortgesetzt werden soll:

Hierbei werden die Einwände von Bürgern und Institutionen, die während der Offenlegungsfrist geäußert wurden, diskutiert und ggf. in bindende Auflagen überführt. "Besonders gespannt sind wir, inwieweit die aus Sicht von Herrn Dipl.-Ing. Gebhardt, einem renommierten Fachmann für Umweltschutztechnik, benannten wichtigen Verbesserungspunkte berücksichtigt werden."

Zur Erinnerung: Eswe und die Entsorger ELW sowie Knettenbrech-Gurdulic planen, am Rande des ehem. Dyckerhoff-Steinbruchs in Biebrich ein Kraftwerk zu errichten, in dem Holzreste, vor allem aus Sperrmüll, verbrannt werden sollen. Dies gilt als regenerative Energiegewinnung, was freilich nicht 'immissions- und gefahrenfrei' bedeutet, wie auch ein Blick in die Emissionswerte bestehender Anlagen oder die wiederholten Brände in den Abfalllagern der Entsorger in Mainz und Wiesbaden zeigen.

Die bisher gemachten Auflagen zur Reduzierung der Immissionsbelastung waren vor allem daran orientiert, die Wirtschaftlichkeit, sprich Rendite des Projektes, im Sinne des Antragstellers nicht allzu sehr zu schmälern. Engelberg abschließend: "Wir hoffen, dass das Regierungspräsidium als Genehmigungsbehörde nun auch die Interessen der Luftreinhaltung in einem bereits hoch belasteten Gebiet gebührend würdigt. Regenerative Energiegewinnung aus Sperrmüll ist nur dann zu begrüßen, wenn die hierbei entstehende zusätzliche Umweltbelastung so gering wie möglich bleibt. Wir werden darauf achten und die interessierte Öffentlichkeit weiter informieren."

*1 Einwendung; die Fakten:

<http://kekowi.de/biomasse-heizkraftwerk/110909-rp-einwendung.pdf>

*2 Erörterungstermin:

5.10.2011 um 9 Uhr
im Bürgersaal der
Galatea-Anlage in Wiesbaden Biebrich
Straße der Republik 17-19
65203 Wiesbaden.
Der Termin ist öffentlich.